

## **Förderschwerpunkt Lernen Ausgangslage**

### **Auszug aus der Verordnung über die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf (AO-SF)**

<http://www.hamburg.de/contentblob/3663206/data/ao-sf-download.pdf>

#### § 3 Förderschwerpunkt Lernen

„Sonderpädagogischer Förderbedarf im Schwerpunkt Lernen besteht, wenn bei einer Schülerin oder einem Schüler erheblicher Unterstützungsbedarf beim Aufbau eines für das schulische Lernen angemessenen Lern- und Leistungsverhaltens sowie beim Erwerb grundlegender kognitiver Strukturen festgestellt wird. Die sprachliche Entwicklung, die Motorik und sensorische Integration und die Entwicklung des Arbeits- oder Sozialverhaltens sind bei der Überprüfung des Förderbedarfs sowie bei der Planung und Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung angemessen zu berücksichtigen.“

#### **Beschreibung der Beeinträchtigungen nach ICD 10**

<http://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10>

[who/kodesuche/onlinefassungen/htmlamtl2013/block-f70-f79.htm](http://who.kodesuche/onlinefassungen/htmlamtl2013/block-f70-f79.htm)

#### **Anhaltspunkte für das Vorliegen eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen**

Wissenschaftlich allgemein akzeptierte, eindeutige Kriterien zur Bestimmung des Personenkreises von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen liegen nicht vor.

Meist gilt eine Schülerin oder ein Schüler als sonderpädagogisch förderbedürftig im Schwerpunkt Lernen, wenn

- keine ausreichenden Lernvoraussetzungen in den Entwicklungsbereichen Wahrnehmung und Bewegung, Sprache und Denken sowie personale und soziale Identität vorliegen
- die Leistungsrückstände mehr als 2-3 Schuljahre betragen
- die Leistungsrückstände mehrere Unterrichtsfächer betreffen
- die Leistungsrückstände über mehrere Jahre andauern
- die IQ-Werten zwischen 70 und 85 liegen
- die Leistungsrückstände nicht Folge eines unzureichenden Lernangebotes oder eines schlechten Unterrichts sind.

Die wachsende Gruppe der Kinder und Jugendlichen, die deutlichen Unterstützungsbedarf im Lernen (pädagogischer Bedarf) hat, ist dabei von der Gruppe der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen abzugrenzen. Bei einem pädagogischen Bedarf liegen Leistungsrückstände vor, von denen anzunehmen ist, dass sie mit einer vermehrten Unterstützung im Rahmen der Allgemeinpädagogik aufgehoben werden können.

## Förderschwerpunkt Lernen Ausgangslage

### Ursachen für die Entstehung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Schwerpunkt Lernen

Die Ursachen für einen sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Lernen sind vielschichtig und können im biologischen, entwicklungspsychologischen oder sozialen Bereich liegen.

Biologische Einflussfaktoren	z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>• genetische Vorbelastungen,</li><li>• Belastungen während der Schwangerschaft (Krankheit, Suchtmittel ...)</li><li>• perinatale Schädigungen</li></ul>
Entwicklungspsychologische Einflussfaktoren	z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>• fehlende Zuwendung und Anregung in der frühen Kindheit</li><li>• fehlende Anregungen, Anforderungen und Aufgaben in der weiteren Entwicklung</li><li>• fehlendes Kennenlernen und Verinnerlichen von in der Schule erforderlichen Verhaltensweisen</li><li>• ein ungünstiges Verhältnis von Schutz- und Risikofaktoren (Resilienz) im Verlauf der Entwicklung</li></ul>
Einflussfaktoren im sozialen Umfeld	z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>• Einstellung und Verhalten von Bezugspersonen im familiären Umfeld</li><li>• Einstellung und Verhalten der Peergroup</li><li>• belastende Lebenssituationen ( Armut, Wohnverhältnisse, familiäre Konflikte)</li><li>• in der Schule: Klassengemeinschaft, erwachsene Bezugspersonen, Schulklima,...</li></ul>

## **Förderschwerpunkt Lernen Ausgangslage**

### **Konkret zeigen sich im Förderschwerpunkt Lernen häufig Förderbedarfe in folgenden Bereichen**

- in der Grob-und Feinmotorik
- in Wahrnehmung und Differenzierung
- in der Aufmerksamkeit
- in der Entwicklung von Lernstrategien
- in der Aneignung von Bildungsinhalten
- im sprachlichen Handeln
- in der Motivation
- im sozialen Handeln

### **Mögliche Zusammenhänge einer Lernbeeinträchtigung**

- Die Schülerin oder der Schüler macht negative Erfahrungen beim Lernen und entwickelt Unlustgefühle.
- Da Unlustgefühle entwickelt werden, ist der Lernprozess gestört.
- Durch Störungen im Lernprozess leidet die Ausbildung der funktionellen Hirnsysteme.
- Werden die funktionellen Hirnsysteme nicht hinreichend ausgebildet, wird die Entwicklung der kognitiven Funktionen beeinträchtigt.
- Durch die Beeinträchtigung der kognitiven Funktionen leidet die verstandesmäßige Regulierung der emotionalen Prozesse.